

WAS IST EPB?

EPB

(EntwicklungsPsychologische Beratung)

ist ein niedrigschwelliges Beratungskonzept für Eltern mit Babys (0 - 1J.) und Kleinkindern (bis 3 J.) in unterschiedlichen Lebenssituationen.

- Präventiver Ansatz
- Stärkung des elterlichen Selbstwertgefühls
- Vermittlung allgemeinspsychologischen Wissens
- Sensibilisierung für die individuelle Fähigkeit des Kindes



WO FINDEN SIE UNS?

Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Mühlbachstraße 18, 88662 Überlingen
Tel.: 07551/ 308560

Ansprechpartnerin:
Heike Knuth -Tseng

Anmeldezeiten:

Mo + Mi + Fr 9:00 - 12:00 Uhr
Di + Mi + Do 14:00 - 17:00 Uhr



Psychologische Familien- und Lebensberatung

Katharinenstraße 16, 88045 Friedrichshafen
Tel.: 07541/3000-0

Ansprechpartnerin:
Susanne Magino

Anmeldezeiten:
Mo - Fr 9:00 - 12:00 Uhr
Mo - Do 14:00 - 17:00 Uhr
In den Ferienzeiten: 9:00 - 12:00 Uhr



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



EPB

EntwicklungsPsychologische Beratung

Angebot für Eltern mit Säuglingen und Kindern bis drei Jahren



Psychologischen Beratungsstelle
für Eltern, Kinder und Jugendliche
Überlingen
Psychologischen Familien- und Lebensberatung
Friedrichshafen

ZIELE DER EPB



LANDRATSAMT
BODENSEEKREIS

FÜR WEN IST EPB ?

WIE WIR ARBEITEN

Aufbau gelingender Eltern-Kind-Beziehung

Schaffung von Voraussetzungen für feinfühliges Verhalten der Eltern
Hilfen bei der Alltagsstrukturierung und bei anderen Alltagsorgen

Förderung der elterlichen Feinfühligkeit

wahrnehmen der kindlichen Signale,
richtig interpretieren
prompt und
angemessen darauf reagieren

Aufbau einer sicheren emotionalen Bindung

Sichere emotionale Bindung als ein wesentlicher Schutzfaktor bei späteren Belastungen und bei der Bewältigung von schwierigen Lebenssituationen

Familien

in besonderen Lebens- und Belastungssituationen

z.B.

- Frühgeborene Kinder, Mehrlingsgeburten
- Kinder mit Regulationsstörungen (z. B. Schrei-, Schlaf-, Fütterstörung)
- entwicklungsverzögerte Kinder
- Kinder mit schwierigem Verhalten

Erstgespräch im häuslichen Kontext

Videoaufzeichnungen von alltäglichen alters-typischen Interaktionen zwischen Mutter/Vater und Kind

Videofeedback mit den Eltern zu gelungenen Interaktionssequenzen

Gemeinsame Erarbeitung von Beobachtung- und/oder Handlungsaufgaben

(z.B. Beobachtung von Feinzeichen für Belastungsreaktionen des Babys, mit dem Baby reden, Essensabläufe ändern, eindeutigere Signale für Grenzen setzen)

Raum und Zeit für Gespräch über Befindlichkeiten der Eltern und Alltagsstrukturierungen

Ggf. Initiierung und Koordinierung weiterer Hilfen im Netzwerk